

**Intensiv-Seminar - Interaktiv!**

**INTENSIVMEDIZIN – Qualität hat ihren Preis? Update  
Leistungsplanung, Strukturen, Qualitätssicherung und  
Rechtsprechung**

**am 22.02.2018  
Hilton Hotel, Mainz**



RS Medical Consult GmbH  
Unternehmensberatung  
Johann-Hammer-Str. 22 · 97980 Bad Mergentheim  
Telefon 07931-52612 · Fax 07931-561226

E-Mail: [info@rsmedicalconsult.com](mailto:info@rsmedicalconsult.com)  
Internet: [www.rsmedicalconsult.com](http://www.rsmedicalconsult.com)

# INTENSIVMEDIZIN – Qualität hat ihren Preis? Update Leistungsplanung, Strukturen, Qualitätssicherung und Rechtsprechung

## Intensiv-Seminar - Interaktiv!

22.02.2018, Hilton Hotel, Mainz  
09:00 - 17:00 Uhr

Veranstaltungs-Nr.: 1285  
Gebühr je Teilnehmer: 650.00 EUR zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer

In den letzten Jahren fördert die Politik einen Prozess der Konzentrierung besonders teurer und hochaufwändiger medizinischer Versorgung in dafür besonders geeigneten Krankenhäusern. Dafür werden unter Beteiligung der Fachgesellschaften Instrumente der Qualitätssicherung wie Vorgaben zu strukturellen Voraussetzungen, Mindestmengen, Richtlinien des G-BA und Abrechnungsvorschriften eingesetzt.

Ziel ist es dabei, die begrenzten finanziellen Mittel im Gesundheitswesen möglichst gerecht für eine qualitätsorientierte und wirtschaftliche Versorgung der Patienten einzusetzen.

Ganz aktuelle Beispiele für diese Entwicklung sind die Neufassung der Mindestmerkmale des OPS-Kodes 8-98f.- für die Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung oder die Vorgaben für eine G-BA-Richtlinie zu einem Notfallstufenkonzept.

Eine zusätzliche Dynamik erfahren der politische Wille des Gesetzgebers und die Beschlüsse der Partner der Selbstverwaltung, wenn diese durch die Sozialgerichte und insbesondere das BSG interpretiert werden. Am 19.12.2017 wird das BSG bspw. darüber befinden, ob und wie Beatmungstunden bei nichtinvasiver Beatmung zu berechnen sind – es ist ein Urteil mit weitreichender Bedeutung zu erwarten.

In dem Seminar erhalten Sie für eine der teuersten Kostenstellen im Krankenhaus, die Intensivstationen, fundierte Hinweise und Empfehlungen zur Leistungsplanung, zur strukturellen Gestaltung, zur Patientenallokation, zur Qualitätssicherung und zur Abrechnung intensivmedizinischer Leistungen.

Unsere Experten verfügen nicht nur über langjährige praktische Erfahrung, sondern sind auch meist **bundesweit tätig. Aufgrund der langjährigen beruflichen Erfahrungen, werden unsere Experten speziell auf die besonderen Fragen der Krankenhausträger eingehen.**

Die Teilnehmer können aus ihrem Klinikalltag Problemstellungen mit den Referenten diskutieren und besprechen. Sie zeigen anhand von Beispielen, wie durch sachgerechten Ressourceneinsatz, Durchsetzung einer leitlinienorientierten Behandlung, korrekte Dokumentation und Kodierung Kosten reduziert, Erlöspotentiale erschlossen und ggf. auch gerichtlich erfolgreich durchgesetzt werden können, um so eine nachhaltige Erlössicherung für den wirtschaftlichen Erfolg Ihres Krankenhauses zu garantieren.

**Die Referenten sind den ganzen Tag anwesend und stehen Ihnen für Ihre Fragen zur Verfügung!**

## **Einführung:**

In Krankenhäusern besteht häufig eine erhebliche Unsicherheit, wie viele Intensivbetten tatsächlich erforderlich sind, um die Patienten der verschiedenen Fachabteilungen zu versorgen. Fehlende Intensivbetten führen dazu, dass Patienten nicht zeitgerecht operiert werden oder gar nicht erst aufgenommen werden können.

Wenn Patienten auf der Intensivstation liegen, führen fehlende oder unzureichend qualifizierte personelle Ausstattungen zu Komplikationen und dadurch verlängerten Verweildauern oder zu einer erhöhten Mortalität bei schwerwiegenden Erkrankungen mit den entsprechenden Auffälligkeiten in den Qualitätsergebnissen.

Gleichzeitig sind Intensivstationen äußerst kostenintensiv und es bedarf einer prozessorientierten Organisation, leitlinienorientierten Therapie sowie einer sorgfältigen Dokumentation und Therapie für eine angemessene Refinanzierung. Vergütungen werden von Krankenkassen oft hinterfragt und können oft nur gerichtlich eingefordert werden.

Eine einheitliche medizinische und betriebswirtschaftliche Strategie zum Betreiben von Intensivstationen ist deshalb unerlässlich.

**Alles Fragen aus der täglichen Praxis. Ohne die richtige Antwort gehen Millionen Euro für die Krankenhäuser verloren.**

## **Themenschwerpunkte:**

- **Intensivmedizin vor Gericht**
- **Intensivmedizin aus Sicht des Managements**
- **Struktur- und Prozessqualität in der Intensivmedizin**

## **Zielgruppe:**

Das Seminar wendet sich **ausschließlich** an Krankenhausverbände und an die Krankenhäuser, z.B.

- Geschäftsleitung
- Ärztliche Direktoren
- Leitende Ärzte
- Patientenmanagement
- Verwaltungsleitung
- Finanzabteilung
- Controlling/Medizincontrolling
- Pflegedienstleitungen
- Beraterfirmen usw.

**Wir nehmen uns viel Zeit für Sie und Ihre Fragen, deshalb ist die Teilnehmerzahl begrenzt!**

## **Zielsetzung:**

Dieses Seminar vermittelt Ihnen die Grundlagen zur Planung des Bedarfs an Intensivbetten auf Basis der Strukturempfehlung der DIVI zur Organisation von Intensive-Care-Units und Intermediate-Care-Units. Sie erfahren, welche Methoden die Fachgesellschaften empfehlen, um Qualität von Intensivstationen zu bewerten und zu verbessern.

Sie erhalten einen Einblick in die Hintergründe der Entwicklung der Abrechnungsbestimmungen und einen Überblick über die Rechtsprechung zu typischen intensivmedizinischen Leistungen wie Beatmungen und Komplexbehandlungen und nicht zuletzt auch der Hilfsmittelversorgung.

## **Referenten:**

### **Prof. Dr. med. Christian Waydhas**

Facharzt für Chirurgie mit einer Spezialisierung in Intensivmedizin. Auf seinen Stationen an der Ludwig-Maximilians-Universität München, dem Universitätsklinikum Essen und seit 2015 am Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikum Bergmannsheil in Bochum ist er seit Anfang der 90er Jahre ausschließlich intensivmedizinisch tätig. Aktuell leitet er oberärztlich eine 13-Betten-Intensivstation und eine 19-Betten Intermediate Care Station. Die Klinik ist u.a. ein überregionales Traumazentrum und ein ECMO-Zentrum.

Er ist Sprecher der Sektion Qualität und Ökonomie der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensivmedizin (DIVI). In dieser Funktion war er federführender Autor und Koordinator bei der Erstellung der „Empfehlungen zur Struktur und Ausstattung von Intensivtherapiestationen“ und der „Empfehlungen zur Struktur und Ausstattung von Intermediate Care Stationen“ der DIVI. Gleichmaßen arbeitete an der Entwicklung der Qualitätsindikatoren in der Intensivmedizin mit, deren aktuelle Version in diesem Jahr verabschiedet wurde. Im Rahmen des Peer Review-Verfahrens für Intensivstationen der Bundes- und Landesärztekammern ist er als ausgebildeter Peer tätig und hat auch seine Intensivstation durch eine Peer Review-Besuch bewerten und beraten lassen. Als Delegierter seiner Fachgesellschaft an er an zahlreichen AWMF-Leitlinien mitgearbeitet (u.a. S3-Leitlinie zur Schwerverletztenversorgung, S3-Leitlinie zu Sedierung, Analgesie und Delirmanagement in der Intensivmedizin; S3- Leitlinie venöse Thromboseprophylaxe, S3-Leitlinie Volumentherapie bei erwachsenen Intensivpatienten). Wissenschaftlichen Schwerpunkte liegen im Bereich der Polytraumaversorgung, dem Traumaregister und der ECMO-Therapie.

### **Dr. med. Ulf Dennler, MBA**

Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin und Gesundheitsökonom. Seit 2005 ist er als Medizincontroller in leitender Position in privaten, universitären und kommunalen Kliniken und Krankenhausverbänden für operatives und strategisches Medizincontrolling, Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung tätig. Als Mitglied des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling und Leiter des Fachausschusses für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung (FoKA) sowie als Vertreter einer Fachgesellschaft in den Arbeitsgemeinschaften ICD und OPS des DIMDI wird er bundesweit regelmäßig als Gutachter in Sozialgerichtsverfahren benannt.

### **Rechtsanwältin Sandra Schulze-Brüggemann, Partnerin- Seufert Rechtsanwälte, Leipzig**

Frau Schulze-Brüggemann, Fachanwältin für Medizinrecht, berät und vertritt seit 2003 bundesweit Krankenhaussträger in krankenhauses relevanten Gebieten. Ihre Tätigkeitsschwerpunkte liegen im Krankenhausrecht - hier insbesondere im Bereich der Krankenhausvergütung. Sie betreut hauptsächlich Krankenhaussträger bundesweit in Abrechnungsstreitigkeiten und verfügt über langjährige Expertise in der vorgerichtlichen und gerichtlichen Durchsetzung.

# Verlauf

**Ab 08:00 Uhr Empfang und Begrüßungskaffee**

**9:00 Uhr Begrüßung und Einführung:**  
**Roswitha Scheidweiler, Dipl.-Kffr.**

**9:15 Uhr Vormittagsprogramm:**

**Prof. Dr. Christian Waydhas**

**Struktur- und Prozessqualität in der Intensivmedizin**

- Empfehlungen der DIVI zu Intensive Care Units und Intermediate Care Units
- Personalbedarf und Rekrutierung
- Qualitätsindikatoren in der Intensivmedizin
- Peer-Verfahren zur Qualitätssicherung

**Dr. med. Ulf Dennler**

**Intensivmedizin aus Sicht des Managements**

- Mindestmerkmale der Komplexbehandlung und Erlöse – wie Abrechnungsvorgaben die Intensivmedizin verändern
- Bettenplanung nach Bedarf – rechnet sich das?
- Notfallstufenkonzept – der Count-down hat begonnen

**flexible Kaffeepause am Vormittag**

**Diskussion und Fragen der Teilnehmer**

**ca.12.30 - 13.30 Uhr: Gemeinsames Mittagessen**

**ca. 13:30 Uhr Nachmittagsprogramm**

**Rechtsanwältin Sandra Schulze-Brüggemann, Partnerin - Seufert Rechtsanwälte, Leipzig**

**Intensivmedizin vor Gericht**

- Strittige Beamtungskonstellationen, insbes. Nichtinvasive Beatmung (Bericht zum BSG-Urteil vom 19.12.2017)
- Grundlagen der OPS-Kodes am Beispiel Komplexbehandlungen / Folgen von Verstößen
- Aktuelle Rechtsprechung zu Komplexkodes
- Hilfsmittel – Regressforderungen

**flexible Kaffeepause am Nachmittag**

**Themen aus dem Auditorium**

**Bitte bringen Sie Ihre Fragen zu aktuellen Themen mit - wir beantworten Sie aus juristischer und medizinischer Sicht!**

**ca. 17:00 Ende der Veranstaltung**

**Selbstverständlich werden die Themenschwerpunkte ständig an den neuesten Sachstand angepasst, so dass etwaige Programmänderungen vorbehalten bleiben.**

**Leistungen:**

Aktuelle Unterlagen, Download der Unterlagen, Mittagessen, Pausen- und Seminar Getränke



## Veranstaltungsort

### Hilton Hotel, Mainz

Rheinstraße 68  
55116 Mainz  
Deutschland

E-Mail: [CB\\_mainz@hilton.com](mailto:CB_mainz@hilton.com)

Website: <http://www.hilton.de/mainz>

Telefon: +49 (0) 6131/245553

Fax: +49 (0) 6131/245781

### Lage:



Für eine detaillierte Wegbeschreibung bitte Karte anklicken.

# Anmeldung

über unsere Website oder per Fax an: +49 (0) 7931/561226

Unter Anerkennung der AGB der RS Medical Consult GmbH melde ich mich zu folgendem Seminar verbindlich an:

**Titel: INTENSIVMEDIZIN – Qualität hat ihren Preis? Update Leistungsplanung, Strukturen, Qualitätssicherung und Rechtsprechung**

Datum/Ort: 22.02.2018, Hilton Hotel, Mainz

09:00 - 17:00 Uhr

Veranstaltungs-Nr.: 1285

Gebühr je Teilnehmer: 650.00 EUR zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer

## Teilnehmerdaten:

Titel/Vorname/Name:

---

Position, Abteilung:

---

Telefon, Fax:

---

E-Mail-Adresse:

---

## Rechnungsadresse:

Firma:

---

Titel/Vorname/Name:

---

Straße/Postfach:

---

PLZ/Ort:

---

Telefon/Telefax:

---

E-Mail:

---

Ort/Datum/Unterschrift:

---



# Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die nachfolgenden allgemeinen Geschäftsbedingungen erkennt der Teilnehmer mit der Anmeldung als verbindlich an.

1. Die Seminarteilnehmerzahlen sind begrenzt, Anmeldungen (per Post, per Fax, per E-Mail über [info@rsmedicalconsult.com](mailto:info@rsmedicalconsult.com) oder online [www.rsmedicalconsult.com](http://www.rsmedicalconsult.com)) werden deshalb in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Nach Eingang der Anmeldung erhält der Teilnehmer eine Teilnahmebestätigung und die Rechnung. Die Seminargebühr wird mit Erhalt der Rechnung fällig. Bei der Zahlung ist für deren Zuordnung der Teilnehmername und die Rechnungsnummer anzugeben.

Zimmerreservierungen sind von den Teilnehmern selbst vorzunehmen.

2. Stornierung ist nur bis 30 Tage vor der Veranstaltung an die Adresse von RS Medical Consult GmbH ausdrücklich schriftlich wirksam.

Danach ist der gesamte Teilnahmebetrag zur Zahlung fällig. Es wird außerdem eine Stornogebühr von 50,00 EUR zzgl. 19% Mehrwertsteuer erhoben. Das gilt nicht, wenn ein Ersatzteilnehmer schriftlich benannt wird.

3. Die Seminare finden nur bei Erreichung der Mindestteilnehmerzahl statt.

Sollte ein Seminar nicht stattfinden, erhält der Teilnehmer die bereits gezahlte Seminargebühr zurückerstattet. Weitergehende Ansprüche bestehen nicht.

Der Veranstalter hat das Recht, aus Gründen höherer Gewalt (z. B. Unerreichbarkeit oder Unbenutzbarkeit des Seminarortes, Krankheit des Referenten) Seminare ohne Einhaltung einer Frist abzusagen. Bereits bezahlte Gebühren werden nach Wahl des Teilnehmers erstattet oder mit einem anderen Seminar verrechnet. Darüber hinausgehende Ansprüche hat der Teilnehmer nicht.

Der Veranstalter ist bemüht, bei etwaigen Absagen die Teilnehmer vor Reiseantritt zu erreichen. Die Angabe von Rufnummern und E-Mail-Adressen ist daher auch für den Teilnehmer von Bedeutung. Der Veranstalter behält sich vertretbare Programmänderungen aus dringendem Anlass vor.

4. Generell haftet der Veranstalter für von ihm zu vertretende Schäden nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit unabhängig vom Rechtsgrund. Im Übrigen ist die Haftung ausgeschlossen. Dies gilt insbesondere für Unfälle bei der An- und Abreise sowie während des Aufenthaltes am Tagungsort, für Diebstahl mitgebrachter Gegenstände während des Veranstaltungszeitraumes sowie für sonstige Personen- und Sachschäden.
5. Bei Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen dieser Geschäftsbedingungen bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Gerichtsstand ist für beide Teile Bad Mergentheim, soweit der Teilnehmer nicht Verbraucher ist.